

Ressort: Finanzen

Gewerkschaftschef kritisiert Gabriel wegen Sonderabgabe für Braunkohle

Hannover, 15.05.2015, 09:55 Uhr

GDN - Der Chef der Chemie- und Bergbaugewerkschaft, Michael Vassiliadis, hat die von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) geplante Sonderabgabe für Braunkohleleimer kritisiert. Dem Nachrichtenmagazin "Focus" sagte Vassiliadis, er befürchte durch die Einführung der Klimaabgabe einen "Dominoeffekt": Arbeitsplätze würden durch die neue Belastung im Kraftwerksbetrieb verschwinden - vom Tagebau bis zu den Zulieferfirmen.

Falle die billige Energie aus Braunkohle weg, steige obendrein der Börsenstrompreis. Das würde nach Vassiliadis` Rechnung Jobs in der energieintensiven Chemieindustrie kosten. Der Gewerkschafter bezweifelt, dass die Facharbeiter aus den Kraftwerken in der Öko-Branche unterkommen könnten. "Das Bild, dass grüne Jobs in Deutschland wachsen und den Verlust von klassischen Industriearbeitsplätzen kompensieren können, ist eine Legende", so Vassiliadis. "Wer den Erfolg der Energiewende will, muss die klassischen Blaumänner stärken", meint Vassiliadis. "Sonst wird der Ausbau grüner Energien zu teuer und ineffizient und verliert die öffentliche Unterstützung."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-54604/gewerkschaftschef-kritisiert-gabriel-wegen-sonderabgabe-fuer-braunkohle.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com